



Worum geht es?

In dieser Arbeitskarte erarbeiten jeweils zwei Kinder durch fortgesetztes Bündeln eine gegebene Würfelmenge (hier 53).

Die Aufgabenstellung richtet sich dabei an beide Kinder: „Findet heraus, wie viele Würfel auf dem Tisch liegen!“ Wenn die Kinder unterschiedliche Formen der Bündelung finden, dann gilt es im Anschluss, diese zu besprechen und geschickt zusammenzufassen.



Worauf ist zu achten?

Zunächst gibt die Lehrkraft keine Hinweise auf die Zehnerbündelung. Die Kinder merken früh, dass Zählen zu unsicheren Ergebnissen führt, weil man sich – wenn nicht Gruppen gebildet werden – leicht verzählt. Es bleibt abzuwarten, welche Ordnung die Kinder selbst finden und wie sie damit umgehen. Ein Gespräch über Ordnungsmöglichkeiten informiert die Lehrkraft über die Gedanken der Schüler(innen) und hilft, gemeinsam neue Strukturen zu entdecken.



Wie kommt die Handlung in den Kopf?

Die Kinder sollen die Zehnerbündelung als ein hilfreiches Instrument für die Mengenbestimmung verstehen und nutzen. Sie erlangen damit das Grundverständnis über unser Stellenwertsystem und die Zahlenschreibweise.

„Wie viele Zehner habt ihr, wie viele Einer bleiben noch übrig? Wie heißt dann die Zahl?“ Die inverse Übung ist auch sinnvoll: „Lege 45 Würfel so hin, dass man auf einen Blick erkennen kann, wie viele es sind.“